



Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. vr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228. 1 Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) A u c t i o n .

Auf Antrag der Interessenten sollen von dem unterzeichneten Stadtgericht, auf hiesigem Rathhause, zwei Treppen hoch, nächstkünftigen

13ten December 1839

Nachmittags um 2 Uhr, und, nach Befinden, am nächstfolgenden Tage, in derselben Zeit, mehrere Prestiosen an silbernen Tischgeräthschaften, goldnen Ketten und Ringen, silbernen Münzen, einer goldnen und silbernen Repetiruhr, einige neue Tischwäsche von Damast und Zwillich, auch mehrere Stücke weiße neue Leinwand, auctionsweise, gegen sofortige baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten, öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerken hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die zu veräußernden Gegenstände am 13. December 1839 Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Sessionsstube zur Ansicht vorgelegt werden können, gedruckte Cataloge aber, vom 3. December l. J. an, auf hiesiger Stadtgerichts-Canzlei ohnentgeltlich ausgegeben werden. **Budisin, am 28. November 1839.**

Das Stadtgericht.

2) Von den unterzeichneten Gerichten ist zu der Verlassenschaft des Gärtners Johann Gottlieb Richter in Großbittmannsdorf der Concursproceß eröffnet und darin

den 19ten Februar 1840

zu Liquidirung und Bescheinigung der Ansorderungen festgesetzt worden.

Alle bekannte und unbekante Gläubiger des genannten Richter, und überhaupt alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermuten, werden daher hierdurch citiret und bedutet, in dem besagten Termine entweder persönlich oder durch ausreichend legitimirte und gehörig instruirte Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen, sodann über die Zulässigkeit ihrer Ansorderungen mit dem verordneten Curatore litis, auch nach Befinden der Umstände über die Priorität unter sich zu verfahren, binnen Sechs Wochen zu beschließen, darauf aber

den 2ten April 1840

der Publication eines Preclusiv-Bescheides, welcher hinsichtlich der Außenbleibenden für publicit erachtet werden wird, gewärtig zu seyn, und endlich

den 15ten April 1840

anderweit an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und der Eröffnung gültlichen Verhörs sich zu versehen.

Diesigen, welche in dem angeführten Liquidationstermine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, haben zu erwarten, daß man sie für ausgeschlossen von der Concursmasse und, wenn ihnen die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zustehet, dieser Rechtswohlthat verlustig erachten werde; diejenigen aber, welche in dem anberaumten Verhörsstermine außenbleiben oder zwar erscheinen, aber über den vorsehenden Vergleich sich nicht bestimmt erklären, werden als dem Vergleiche beitreten geachtet werden.

Auswärtige Gläubiger haben zu Annahme künftighin zu erlassender Verfügungen einen Bevollmächtigten am Orte des Gerichts zu bestellen.

Boden, am 4. November 1839.

Hendel'sche Gerichte allda.

William Friedrich Hoffmann,
Ger. Verw.

Allgemeine Nachrichten.

1) Dienstag den 10. December 1839

C o n c e r t

im Saale der Harmonie,

mit gefälliger Unterstützung der Königl. Kapelle, gegeben von

M a d a m e

Friederike Funk - La Grua,

ehemaliges Mitglied der hiesigen ital. und deutschen Oper.

Erster Theil.

- 1) Overture aus der Oper: „Wilhelm Tell“ von Rossini.
- 2) Arie von Nicolini, gesungen von Madame Funk - La Grua.
- 3) Duett aus der Oper: „Die Puritaner“ von Bellini, gesungen von den Herren Zezi und Vestri.
- 4) Romanze von Morlacchi, gesungen von Madame Funk - La Grua.

Zweiter Theil.

- 5) Fantasie von Mozart, für Orchester arrangirt von Seyfried.
- 6) Polacca aus der Oper: „Die Puritaner“ von Bellini, gesungen von Fräulein Marx.
- 7) Duo concertante für 2 Clarinetten von Iwan Müller, vorgetragen von den Herren Lauterbach jun. und Forkert.